

# Opa 1000

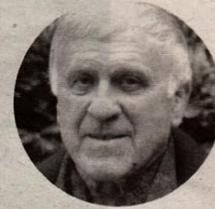
## Wie Emil Boemer von seiner Familie überrascht wurde

Hallo Opa“, meldete sich Melina, die älteste unserer sechs Enkelkinder am Telefon, „seid Ihr am Samstagnachmittag zu Hause, dann komme ich zum Kaffee“. „Gerne“, war unsere Antwort, denn wir freuen uns immer, wenn uns die Enkel besuchen. Wir wunderten uns nur darüber, dass sie erst nachmittags kommen wollte, da sie sich sonst gerne schon zum Mittagessen von Oma einladen und verwöhnen lässt, damit sie in ihrer WG nicht selbst kochen muss.

Melina kam pünktlich und konnte sich gleich an einen schön gedeckten Tisch mit selbst gebackenem Kuchen setzen. Zu unserem Erstaunen wollte sie aber mit dem Kaffeetrinken noch etwas warten und nach einem Blick aus dem

Fenster begann sie zu lachen und fragte mich, ob mir der heutige Tag etwas zu sagen habe. Es war Samstag, der 9. September – ein Tag, der mir völlig bedeutungslos erschien. Bis auch die restlichen fünf Enkel mitsamt Eltern völlig unerwartet mit einem riesigen Strauß Sonnenblumen hereinstürmten und mir dazu noch einige große aufstellbare Buchstaben und Zahlen überreichten. Oma und ich waren total überrascht und ratlos und konnten auch noch nichts damit anfangen, als sie daraus ein „OPA 1000“ geformt hatten. Was sollte das bedeuten? Noch 1000 Haare auf dem Kopf? Nein, das kann nicht gemeint sein. Im Gemüsegarten 1000 Schnecken gefangen? Kommt auch nicht infrage. 1000 Tomaten geerntet oder 1000 Zucchini? Nein, so groß war die Ernte dann auch nicht.

Wir konnten es einfach nicht erraten und Björn, der Jüngste, klärte uns schließlich auf: Opa habe exakt vor vier Monaten seinen 83. Geburtstag begangen und damit sei er heute genau 1000 Monate alt. Das müssten wir unbe-



„Wir waren total überrascht und ratlos. Was sollte das bedeuten?“

Emil Boemer lebt in Köln und hat sechs Enkelkinder.

dingt feiern und sofort erklang im Chor ein herzliches „Zum Geburtstag viel Glück!“ Oma und ich waren sprachlos, und obwohl wir von einem solchen Fest noch nie etwas gehört hatten, wurde der ungewöhnliche Geburtstag nun mit einer mitgebrachten Flasche Sekt und zwei weiteren Kuchen in fröhlicher Runde bis zum Abend gefeiert.

Diesen Tag werde ich nie vergessen, und das „OPA 1000“ ziert seither die Fensterbank vor unserem Esstisch.

Samstag/ Sonntag, 7./8. Oktober 2017 – Nr.233



Marias Grüße kamen aus Brasilien.